*Logo der Schule*

# Audit Gesunde Schule
# Rezertifizierung

Ergänzender Qualitätsbericht vom: Erstzertifizierung im Jahr: 2019

## Allgemein

| | | | |
|---|---|---|---|
| Name und Anschrift: | Evang. Grundschule „Martin Luther", Beethovenstraße 1, 06333Hettstedt | | |
| E-Mail: | evangelischegshet@gmx.de | Datum: | 13.02.2023 |
| Schulleiter/-in: | Kerstin Müller | Telefon: | 03476 / 85 31 11 |
| Träger: | Ev. Schulstiftung in Mitteldeutschland | Qualitätsbeauftragte/r: | Petra Heinze |

**Angaben zu Rahmenbedingungen**
(z.B. Größe, Standort, Anzahl der Lernenden, Lehrenden, Benennung weiteres Personal, Ausrichtung Schulprofil, Abschlussmöglichkeiten, etc.)

- bis Oktober 2021 weiterhin im Ausweichobjekt, danach Bezug des neu sanierten Schulgebäudes: verkehrsmäßig gut angebunden
- viele Schattenplätze, ausreichend Spielgeräte, Bolzplatz zum Fußballspielen
- 134 SuS, 12 Lehrer + Erzieher, Sekretärin, Hausmeister
- Schulprofil – evangel., gesunde bewegte Schule
- Berücksichtigung und Eingehen auf indiv. Besonderheiten
- gute Vorbereitung auf weiterführende Schulen

## Kategorien

### 1. Schulbedingungen und Schulverhältnisse

| | |
|---|---|
| Positive Entwicklung: | - ausreichend Klassen-, Fach- und Horträume<br>- großer Speiseraum, Garderobenraum, Leseraum, Computerkabinet, Kinderküche<br>- Trinkbrunnen im EG, barrierefreier Zugang, Aufzug<br>- im Sommer Fußballcamp + Schwimmlager |
| Hindernisse und Stolpersteine: | - Sperrung der Turnhalle im Oktober / Anfang November<br>- Klassengröße |

### 2. Gesundheitskompetenzen

| | |
|---|---|
| Positive Entwicklung: | - unter Coronabedingungen Entwicklung Hygienekonzepts<br>- Präventionsmaßnahme IKK gesundplus<br>- IG Fußball, 2020 Landesgesundheitskonferenz<br>- Modellprojekt der LVG „Gesund aufwachsen in Hettstedt"<br>- Projekt „Natur zum Anfassen" + Wandertage<br>- 3. Platz Gesundheitspreis LVG Sachsen-Anhalt<br>- Vater-Kind-Zeit |

| | |
|---|---|
| Hindernisse und Stolpersteine: | - bei Eltern noch Reserven |

**3. Schulklima**

| | |
|---|---|
| Positive Entwicklung: | - großes Augenmerk auf Übergänge Kita-GS und GS-weiterführende Schulen<br>- regionale Projekte, Kooperationsvereinbarung, Teilnahme an Veranstaltungen<br>- Zusammenwirken aller Mitarbeiter, Eltern und Partner<br>- Erarbeitung Schutzkonzept, Teilnahme an Autionen zur Nächstenliebe, Begabtenförderung + Förderung im Rahmen „Aufholen nach Corona“ |
| Hindernisse und Stolpersteine: | - Reserven, Kinder im Hinblick auf selbstbestimmte, eigenverantwortliche und gesunde Lebensweise „regelmäßig“ anzuleiten |

**4. Unterricht und Schulleben**

| | |
|---|---|
| Positive Entwicklung: | - frühzeitiger Kontakt mit Kindereinrichtungen – Einladung zu Mitmachangeboten – Gestaltung Anfangsunterricht<br>- binnendifferenzierter Unterricht, Wechsel von An – und Entspannung, frontale und offene Unterrichtsformen, regelmäßige Pausen + 2 große Pausen<br>- Nutzung Kinderküche zur parktischen Erprobung von Unterrichtsinhalten<br>- vielfältige Exkursionen |
| Hindernisse und Stolpersteine: | |

**5. Qualitätsmanagement**

| | |
|---|---|
| Positive Entwicklung: | - regelmäßige Evaluationen<br>- Schuljahrespläne + Monatspläne (Orientierung an Kompetenzen der Mitarbeiter) Mitarbeit von Eltern + persönliche Gespräche<br>- Schulseelsorger, Sorgenbank, Weiterführung fit4future-Programm |
| Hindernisse und Stolpersteine: | - Mitarbeitergespräche + Zielvereinbarungen durch Corona ins Hintertreffen geraten<br>- wenig Zeit für Verschriftlichen von Qualitätsverbesserungen |

## Was haben wir uns für die nächsten 3 Jahr vorgenommen?

(Erkenntnisse/Maßnahmen, die sich durch die Selbstbewertung für die Schule ergeben haben)

- Weiter-Entwicklung der Gesundheitskompetenzen der Eltern
- Anleitung der Kinder zur eigenverantwortlichen gesunden Lebensweise

- bei Personalaufwuchs gründen von Arbeitsgruppen
- Leben nach Führungsleitlinien
- Bestrebungen zur Nutzung der Turnhalle

Datum 13.02.2023 Unterschrift Kerstin Müller

# Qualitätsbericht

## 1. Schulbedingungen und Schulverhältnisse

Vom Februar bis Oktober 2021 weilten wir während der umfangreichen Schulsanierung unseres eigentlichen Schulgebäudes in einem Ausweichobjekt (Gebäude des Landkreises) im Lindenweg 1. Dort reichten wir auch unsere Unterlagen zum Audit „Gesunde Schule" im Jahr 2019 ein. Seitdem hat sich viel getan.

In der angegebenen Zeit wurde ein Teil des Schulgebäudes abgerissen, die verbleibenden Gebäudeteile von Grund auf saniert, ein kleiner Anbau errichtet, energetische Arbeiten vorgenommen sowie das Außengelände neu gestaltet. Im November 2021 konnten wir dann unser Schulgebäude am alten Standort in der Beethovenstraße, nun ein Schmuckstück in unserer Stadt, wieder in Besitz nehmen. Während der Vorbereitungs- und Baumaßnahmen erfolgte eine konstruktive Zusammenarbeit mit unserer Trägerin und dem Architekturbüro. Durch die Mitarbeit von Mitarbeitern und Eltern im Bauausschuss wurden wir regelmäßig in das Baugeschehen einbezogen und Vorschläge zur Gestaltung wurden beachtet. Dabei gab es auch einige Zusammenkünfte mit Kindern, deren Ideen wir dann auch mit einbrachten.

Die Kosten der Baumaßnahmen betrugen ca. 6,5 Mill. €.

Nun stehen uns 8 Klassen-, 4 Hort- und Freizeit-, 3 Fachräume (Werken, Kunst, Musik), ein Raum der Stille, ein Speise- und Garderobenraum, 1 Leseraum, ein Computerkabinett, eine Kinderküche, ein Begegnungsraum sowie diverse kleine Räume für Unterrichtsmittel oder Förderung zur Verfügung. Im Erdgeschoss wurde durch die Förderung von Lotto-Toto ein Trinkbrunnen geschaffen, der von unseren gegenwärtig 122 Schülern rege in Anspruch genommen wird.

Zudem gibt es nun auch für ein inklusives Lernen einen barrierefreien Zugang zum Schulgebäude und zu allen Räumen in den Etagen durch einen Aufzug.

Alle Räume wurden durch die fleißige Arbeit von Mitarbeitern, aber auch durch Eltern und Familienangehörigen kindgemäß gestaltet.

Großzügige Flure können für die Pausen- aber auch zur Freizeitgestaltung (Bodengestaltung, Lesetreppe) genutzt werden.

Der Schulhof und das Außengelände bieten ausreichend Platz für Pausen und Nachmittagsbeschäftigungen. Bereits vorhandene Spielgeräte wurden renoviert, neue angeschafft, Bereiche für das Lernen an der frischen Luft geschaffen (grünes Klassenzimmer) und ein neuer Bolzplatz angelegt.

Damit werden wir den Anspruch nach ausreichender Bewegung und auf Aufenthalt im Freien gerecht.

Ausreichende Sitzgelegenheiten laden zum Verweilen ein.

Unserer Schule und der angeschlossene Schulhort haben täglich von 6 – 17 Uhr geöffnet. Lediglich während der Weihnachtsferien bleiben unsere Einrichtungen geschlossen.

Abwechslungsreiche Ferientage und –wochen werden von unseren Kindern und den Eltern gern angenommen. Im vergangenen Schuljahr haben wir erstmalig ein Fußballcamp und ein Schwimmlager über eine Woche neben unseren anderen bewährten Formen durchgeführt.

## 2. Gesundheitskompetenzen

Uns ging es auch in den vergangenen 3 Jahren in unserem täglichen Tun um eine Wohlfühlatmosphäre aller an Schule Beteiligter (Kinder, Mitarbeiter, Eltern). Gemäß unserer päd. Konzeption ist bei uns jeder mit seinem Fähigkeiten, Begabungen, aber auch Schwächen willkommen und wird als Mitglied unserer Schulgemeinschaft geachtet und anerkannt. Wertschätzung wird bei uns groß geschrieben. Ein freundliches Lächeln am Morgen beim Einlass der Schulkinder durch die Schulleiterin und auch der Slogan unserer Trägerin: „Mein Montagsgefühl – Ankommen, wohlfühlen, begeistern" tragen zur Wohlfühlatmosphäre bei. Unter Coronabedingungen haben wir alle große Anstrengungen unternommen, um unser Hygienekonzept umzusetzen. In der zurückliegenden Zeit haben wir auch neben den im letzten Qualitätsbericht angeführten Maßnahmen einiges zur Mitarbeitergesundheit getan. Hier haben wir mit der IKK gesundplus eine Vereinbarung über die Durchführung von Präventionsmaßnahmen geschlossen und verschiedene Angebote (Gesundheitscheck, Rückenanalyse, Stresssreening ...) wahrgenommen. Im September 2022 erhielten wir für die erfolgreiche Teilnahme am betrieblichen Bonusprogramm das „IKK impuls-Siegel". Wenn wir die Möglichkeit erhalten, nehmen wir am Schulobstprogramm bzw. der Milchversorgung teil.

Jährliche Crossläufe, Sportfeste, Winterolympiaden, Skipping Hearts, Lauf in den Mai, Entspannungsangebote der AOK oder die „Kleine Auszeit" sowie die mehrjährige Teilnahme am fit4future-Programm der DAK zählen zu bewährten Formen unserer Arbeit.

Neben den bereits erprobten Interessengemeinschaftsangeboten haben wir die IG Fußball 2 x wöchentlich neu etabliert. Ein Erzieher belegt hier derzeit Fortbildungen.

Die Teilnahme an der Landesgesundheitskonferenz 2020 in Halberstadt (für dieses Jahr wieder geplant), an Veranstaltungen des Modellprojektes der LVG „Gesund aufwachsen in Hettstedt", am Projekt „Natur zum Anfassen, Wandertage u.ä. trugen zur Erweiterung der Gesundheitskompetenzen bei.

Im Dezember 2022 belegten wir einen 3. Platz – Gesundheitspreis der LVG Sachsen-Anhalt. Unsere Vater-Kind-Zeiten (coronabedingt 2 Jahre nicht duchführbar) – Zelten am Wochenende und viel Aufenthalt an frischer Luft zeigten für alle ein tolles Gemeinschaftsgefühl.

## 3. Schulkultur und Schulklima

Grundlage für ein gutes Schulklima ist der achtsame Umgang der Mitarbeiter mit sich selbst, aber auch die Minimierung von Risikofaktoren und die Maximierung von Schutzfaktoren.

So legen wir großes Augenmerk auf die Übergänge von der Kita zur Schule sowie von der Grundschule zu den unterschiedlichsten weiterführenden Schulen. Die Mitwirkung an regionalen Projekten „Impuls Schulstart", „Impuls 4/5" sowie Kooperationsvereinbarungen und die gegenseitige Teilnahme an verschiedenster Veranstaltungen der Einrichtungen trugen und tragen zu einer erfolgreichen Entwicklung bei.

Stolz sind wir auf die vertrauensvolle enge Zusammenarbeit mit unseren Eltern. Die Mitarbeit in den verschiedensten Gremien, die Unterstützung vielfältiger Projekte und Feste, Elternabende, Lehrersprechtage, individuelle Gespräche sind Ausdruck gelingender Gemeinschaft.

Auch die Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern ist aus unseren Schulalltag nicht mehr wegzudenken.

Im Jahr 2022 arbeiteten alle Mitarbeiter an einem Schutzkonzept, welches Grundlage für unsere Arbeit ist.

Dieses heißt es nun aktiv umzusetzen und regelmäßig zu evaluieren.

Derzeit lernen an unserer Grundschule 4 Kinder mit sonderpädagogischen Förderbedarf. Diese werden durch eine ausgebildete Lehrkraft Sonderpädagogik und durch eine weitere befähigte Lehrkraft betreut. Außerdem haben wir im Rahmen des Programms „Aufholen nach Corona" noch eine Förderung durch eine Gymnasialschülerin.

Personalmäßig sind wir in diesem Jahr gut besetzt.

Auch unsere gewählten Klassensprecher und Stellvertreter lernen weiter, Verantwortung für eine selbstbestimmte, eigenverantwortliche und gesunde Lebensweise wahrzunehmen.

Hier haben wir noch Reserven, die Kinder regelmäßig anzuleiten.

Viele langjährige Partner unterstützen bzw. gestalten mit uns gemeinsam Schulentwicklung (Krankenkassen, Kolping-BBW, Kirchenkreis, Stadtbibliothek, Vereine, Kitas, Therapeuten).

An unserer Schule steht christliche Wertevermittlung an erster Stelle. Dazu gibt es vielfältige Möglichkeiten im Schulalltag.

Besonders Nächstenliebe praktizieren unsere Kinder gern; täglich mit ihren Mitschülern, bei Aktionen „Weihnachten im Schuhkarton", „Meins wird deins", „Sternsingeraktion" ...

Unseren neu geschaffenen Begegnungsraum wollen wir künftig für die Öffnung unserer Schule nach außen noch mehr nutzen. So soll er auch immer mehr zu einem Zentrum von Gemeinschaftsveranstaltungen im Wohngebiet werden.

Bewährte Formen der Begabtenförderung (Lesen, Mathematik) werden fortgeführt und weiterentwickelt.

Handlungsorientierte Lernformen ermöglichen den uns anvertrauten Kindern das Lernen mit allen Sinnen.

## 4. Unterricht und Schulleben

In den letzten Jahren haben wir die Erfahrung gemacht, dass die Lernvoraussetzungen der Kinder immer mehr auseinandergehen. Daher ist es für uns wichtig, frühzeitig Kontakte mit den Kindereinrichtungen aufzunehmen, um den Übergang möglichst optimal zu gestalten. Nachdem wir hier alle Kinder schon einmal kennengelernt haben, laden wir zu einigen Mitmachangeboten ein. Nach den gewonnenen Eindrücken gestalten wir dann den Anfangsunterricht.

Auch den übernehmenden Kollegen nach Kl. 4 geben wir Auskünfte über erreichte Kompetenzen der Schüler.

Gemäß unserer schulinterner Lehrpläne und der pädagogischen Verantwortung jedes Einzelnen vermitteln wir anschaulich und abwechslungsreich neues Wissen. Dabei versuchen wir mit den Pädagogischen Mitarbeitern gemeinsam binnendifferenziert vorzugehen, um Unter- oder Überforderung zu vermeiden. Ein Wechsel von An- und Entspannung ist dabei besonders wichtig. Unsere verschiedenen Fachräume bieten die Möglichkeit, auch wechselnde Lernräume in Anspruch zu nehmen. Frontalunterricht und vielfältige offene Unterrichtsformen wechseln einander ab und ermöglichen so auch Bewegungsformen.

Entspannungspausen können bei Bedarf individuell eingeplant werden, da es auch nach der Schulsanierung kein Klingelzeichen gibt.

Wir haben neben den größeren Pausen (Frühstückspause 30 min und Mittagspause 45 min) weitere kurze 5-Minuten-Pausen nach jeder Unterrichtsstunde festgelegt, um Zeit für Bewegung, Trinken, Toilettenbenutzung zu geben.

Das Mittagessen wird nach wie vor durch die Stadtküche bereitgestellt (mehrere Wahlmöglichkeiten). Künftig wollen wir die Bedürfnisse der Kinder besser an die Stadtküche übermitteln und auch gemeinsame Zusammenkünfte planen.

Unsere geschaffene Kinderküche bietet die Möglichkeit, Unterrichtsinhalte praktisch zu erproben (Bsp. Zubereitung von Obstsalat, Frühlingsquark, landestypische Gerichte, Backen von Plätzchen oder Verarbeiten von Obst aus unserem „Schulgarten").

Dabei verwenden wir die Kräuter aus unserem Bibelgarten.

Durch mehrere Sitzgelegenheiten auf unserem Schulgelände ist der Unterricht an frischer Luft möglich. Exkursionen in den Wald, zum Wasser, zum nahegelegenen neu von der Stadt Hettstedt angelegten Sportpark sind weitere mögliche Unterrichtsformen. Schön, dass wir auch in jedem Jahr beim Projekt „Natur zum Anfassen" an den unterschiedlichsten Standorten dabei sein können.

## 5. Qualitätsmanagement

Mit unseren Leitsätzen haben wir uns einen hohen Anspruch gestellt. Wissens und Wertevermittlung, Lernen lernen und dem Bedürfnis nach einer gesunden Lebensweise gerecht zu werden, dies soll alles im Einklang stehen.

Hier praktizieren wir bewährte Formen von 20 Jahre Ev. GS und setzen den Schwerpunkt auf Qualität. Regelmäßige Evaluationen dienen dazu, unser Ziel im Blick zu behalten und eine Wohlfühlatmosphäre für alle an Schule Beteiligter zu erhalten.

Schuljahresarbeitspläne und daraus ableitende Monatspläne helfen uns, die Aufgaben zu planen und Verantwortlichkeiten festzulegen. Dabei nutzen wir die verschiedensten Kompetenzen der einzelnen Mitarbeiter. Die Mitarbeit von Eltern in den verschiedensten Beratungen (Schulbeirat, Gesamt,-, Klassen- und Fachkonferenzen, Schulelternrat) sowie vielfältige persönliche Gespräche mit den Eltern ermöglichen ein vertrauensvolles Miteinander.

Eine Kollegin hat eine Ausbildung zum Schulseelsorger absolviert. Außerdem haben wir eine Sorgenbank, die nicht häufig genutzt wird.

Die Mitarbeitergespräche mit Zielvereinbarungen sind durch die Coronapandemie ins Hintertreffen geraten.

Das fit4future Programm führen wir weiter und wollen nun auch bald mithilfe digitaler Möglichkeiten in die Handlungsfelder Bewegung, ausgewogene Ernährung, psychische Gesundheit sowie Suchtprävention einsteigen.

Durch einen stetigen guten Austausch mit den Schulen unserer Trägerin reflektieren wir unsere Arbeit oder übernehmen gute Initiativen.

Für das Verschriftlichen von Qualitätsverbesserungen fehlt uns oft die Zeit. Wir verstehen uns hauptsächlich als Praktiker und arbeiten „eng am Kind".

Kerstin Geiler / 13.01.2023